

Offener Brief des Zentralkomitees  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
an die Mitglieder und Anhänger  
der Christlich-Demokratischen Union  
und der Christlich-Sozialen Union  
in der westdeutschen Bundesrepublik

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wendet sich an Sie in dem ernstesten Bemühen, den Frieden in Deutschland und in Europa zu erhalten und die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten zu normalisieren. Wir richten unseren Brief an Sie, die Mitglieder und Wähler jener Parteien, die in der westdeutschen Bundesrepublik die Regierungspolitik maßgeblich bestimmen. Für diese Politik tragen also auch Sie ein hohes Maß an Mitverantwortung.

Gewiß gibt es zwischen Ihnen und uns nicht wenige weltanschauliche und auch politische Meinungsverschiedenheiten. Aber wir können wohl davon ausgehen, daß die Verhinderung eines Krieges und die Herstellung normaler, friedlicher Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten und ihren Bürgern das gemeinsame Anliegen der Menschen in der Bundesrepublik und in der Deutschen Demokratischen Republik ist. Gerade überzeugte Sozialisten und Menschen christlichen Glaubens sind durch ihre humanistischen Grundauffassungen der Sache des Friedens und eines friedlichen Zusammenlebens verpflichtet.

Doch seit Jahren werden die Vorschläge der Deutschen Demokratischen Republik für ein friedliches Nebeneinander der beiden deutschen Staaten von den regierenden Kreisen der westdeutschen Bundesrepublik abgelehnt, mit grober Feindseligkeit beantwortet.

Wir erinnern Sie an die Neujahrsbotschaft 1967 des Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Walter Ulbricht, die an das Mögliche und Nächstliegende anknüpft, das sich aus den tatsächlichen Zuständen im Herzen Europas ergibt. Für zwei Nachbarn, die Zaun an Zaun wohnen, besteht das Nächstliegende und das Minimum an Möglichem darin, daß sie in ihren Beziehungen davon ausgehen, sich gegenseitig anzuerkennen und friedlich miteinander aus-